

Margarete-Böhme-Jugendkulturpreis

Allgemeines:

Der Margarete-Böhme-Jugendkulturpreis richtet sich an junge Menschen bis 27 Jahre. Sie werden für besondere Leistungen im Bereich der Künste, Kulturmanagement, Kultur- und Kreativwirtschaft, Kulturvermittlung oder Regionalgeschichte ausgezeichnet. Er wird alle zwei Jahre vergeben, erstmals 2020.

Preise:

- Eine Urkunde in einer handwerklich gestalteten Mappe
- Ein Preisgeld in Höhe von 1000,- €

Festakt:

Feierliche Preisverleihung im Schloss vor Husum, jeweils Ende Oktober, erstmals am 25.10.2020

Ziele:

- Förderung des künstlerischen Schaffens und Wirkens, der Kreativität sowie besonderer Leistungen im Bereich Kulturmanagement, Kulturvermittlung und Regionalgeschichte
- Nachwuchsförderung
- Junge, talentierte Menschen als Botschafter*innen für Nordfriesland gewinnen
- Netzwerke schaffen
- Nordfriesland als attraktiven Standort für Kunst und Kultur, Kreativität und Wissenschaft stärken

Auswahlverfahren:

1. Schriftliche und aussagekräftige Vorschläge müssen bis zum 31. März 2020 bei der Stiftung Nordfriesland, König-Friedrich V.-Allee, Schloss vor Husum, 25813 Husum, eingereicht werden. Höchstalter: 27 (jeweils im Oktober)
2. keine Eigenbewerbung
3. Es werden bevorzugt Einzelpersonen ausgezeichnet
4. Die Auswahl trifft das Kuratorium der Stiftung Nordfriesland
5. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen

Auswahlkriterien:

1. Das Werk oder die Leistung sollte etwas Besonderes sein und ein entsprechendes Niveau haben
2. Das Werk oder die Leistung sollte zwingend auch in Nordfriesland gezeigt, aufgeführt oder auf andere Weise präsentiert worden sein
3. Die vorgeschlagene Person sollte sich mindestens auf lokaler Ebene bereits einen Namen gemacht haben
4. Die vorgeschlagene Person sollte ihren ersten Wohnsitz in Nordfriesland haben oder gehabt haben. Im Ausnahmefall reicht der Besuch einer nordfriesischen Schule

Margarete Böhme:

Als Namengeberin hat die Stiftung Nordfriesland die am 08. Mai 1867 in Husum geborene Margarete Böhme ausgewählt. Sowohl ihre Person als auch ihr Werk sollen mit der Namengebung für den neuen Jugendkulturpreis gewürdigt werden.

Margarete Böhme wuchs in Husum auf, wo sie eine Höhere Töcherschule besuchte. Bereits mit 17 Jahren wurde ihre erste Erzählung von einer Hamburger Zeitung veröffentlicht; in den folgenden Jahren lieferte sie feuilletonistische Beiträge für deutsche und österreichische Zeitungen. Ab 1903 veröffentlichte sie Unterhaltungsromane, die teilweise zuerst als Fortsetzungsromane in Zeitungen erschienen. Ihren Durchbruch hatte sie 1905 mit dem Roman *Tagebuch einer Verlorenen*. Nach der nationalsozialistischen Machtergreifung wurden Margarete Böhmes Bücher in Deutschland nicht mehr verlegt, und die Autorin geriet weitgehend in Vergessenheit. 1929 wurde das *Tagebuch einer Verlorenen* in Hollywood verfilmt, was Margarethe Böhme zu neuer Bekanntheit verhalf.

Tagebuch einer Verlorenen erzählt die Geschichte einer jungen alleinstehenden Frau, die ungewollt schwanger wird und in die Prostitution abrutscht. Der gesellschaftskritische Roman erregte großes Aufsehen zu seiner Zeit und wurde in vierzehn Sprachen übersetzt. In einem weiteren Roman, *W.A.G.M.U.S.*, thematisiert Margarethe Böhme die Arbeitsbedingungen von Frauen in einem Kaufhaus zu Anfang des 20. Jahrhunderts. Sie starb 1939 in Hamburg-Othmarschen.